

Diarrhe, die (aus dem Latein. und Franz.)
st. Durchlauf.

Dickkopf, der, st. Trostkopf; zuweilen be-
zeichnet es eine Stumpfheit des Verstandes oder
Gedächtnisses.

Dieb s. Lichtdieb.

Diele, die, heißt der Fußboden, sonderlich
eines Zimmers. In Reval u. a. D. m. versteht
man darunter zuweilen das Zimmer oder die
Stube selbst, auch wohl das Vorhaus, z. B.
ich sprach mit ihm auf der Diele. Einige nen-
nen gar einen Fußboden von Stein oder Thon
auch Diele. — Die Dielen in der vielfachen
Zahl sind gemeiniglich Bretter; aber das Zeit-
wort dielen heißt den Fußboden mit Brettern
belegen.

Diestel, die, bezeichnet 1) eine Deichsel,
2) eine Rolle von Flachß oder Heede (Werg)
welche gesponnen wird: Einige nennen sie Deis-
sel; aber Lange nennt sie den und das Flachß-
wickel.

Dinnien oder Dinninge s. Dünninge.

Dinschtag st. Dinstag führt Bergm. an.

Discretion, die, heißt hier gemeiniglich
eine Vergütung, und zwar 1) für eine Arbeit
oder Mühe die man nicht geradezu belohnen kan,
2) für die Abtretung eines Contracts sonderlich
bey Pachtungen, 3) für ein Darlehn wenn der

D

Wucher